

## Aktuelles vom Sport 2006

### 2. Platz beim Saisonabschluß im Saarland am 18. November 2006

Nachdem vor 15 Jahren der Rallyesport im Saarland vor dem „AUS“ stand, befindet er sich momentan im absoluten Höhenflug. Politik, Industrie und Medien haben das riesige Potential dieser Form des Motorsports erkannt. Saar-TV berichtet regelmäßig von der Saarländischen(!) Rallyemeisterschaft. Die Gemeinden stellen den Veranstaltern großzügig Platz für Rallyezentren und Serviceplätze zur Verfügung und genehmigen Sonderprüfungen in Stadt und Wald!



Bei der 17. ADAC Litermont-Rallye am 18.11. standen 5 Bürgermeister bei der Siegerehrung auf der Bühne um zu gratulieren und die begehrten Pokale zu überreichen.

In Dillingen konnten die Fans an der Startrampe in der Fußgängerzone ihre Rallyestars hautnah bewundern. Klar das bei dieser Veranstaltung das Sandhäuser Team Uwe Buhmann und Günter Jatz nicht fehlen durften.

Mit dem Toyota Corolla starteten sie in der Klasse N2 um nochmal wertvolle Punkte für die Saar-Pfalz-Rallyemeisterschaft zu holen. 6 Wertungsprüfungen mit schmalen Waldwegen (Asphalt und Schotter) und schnelle Landstraßen mit Ortsdurchfahrten galt es zu meistern. Erschwert wurde das Ganze durch wechselndes Wetter und zum Abschluß durch Dunkelheit. Auf der WP 1 hatte schon nach wenigen Metern ein Teilnehmer seine Stoßstange an einem Holzstapel verloren. 3 Kurven weiter sahen Uwe und Günter den vor ihnen gestarteten Wagen im Unterholz liegen. Dadurch gewarnt gingen sie kein unnötiges Risiko ein. Außerdem hatten die beiden einen deutlichen Trainingsrückstand gegenüber der einheimischen Konkurrenz. So brachten Uwe und Günter den Toyota unbeschadet auf einem 2. Platz in ihrer Klasse ins Ziel. Dieser wurde mit einem Pokal und den Glückwünschen der 5 Bürgermeister belohnt.

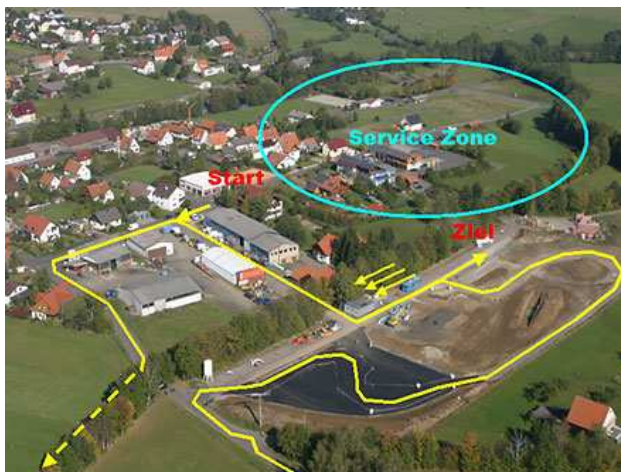
Durch dieses Ergebnis behielt Günter den 3. Platz in der Beifahrerwertung und Uwe den Platz 5 bei den Fahrern.



Zudem war der AMC Kurpfalz damit der 2. beste Club in der Saar-Pfalz-Rallye-Meisterschaft.

Zum Abschluß einer sehr erfolgreichen Saison, mit immerhin 4 Klassensiegen, bedankt sich das Team besonders bei Thomas und Gerhard vom B+S Kfz-Service in St. Leon. Ohne die Mithilfe der beiden wäre der Einsatz des Toyotas wahrscheinlich nicht möglich gewesen.

### 3. Platz beim Rallyesprint.eu in Storndorf am 27./28. Oktober 2006



Davon träumt wohl jeder Veranstalter: fast 24.000 Zuschauer bei diesem Rallye-Spektakel in Storndorf. Es gab auch eine offizielle Wertung, aber vorrangig wurde den Fans Motorsport vom Feinsten geboten.

#### **Stefan Schneppenheim siegt vor Matthias Kahle**

Den Gesamtsieg des rallyesprint.eu in Storndorf sicherten sich Stefan Schneppenheim/Jörn Limbach vor Matthias Kahle/Peter Göbel. Die Zuschauer waren von den Drifts und Sprüngen der Teams begeistert.

Unter den 50 Startern beim ersten Rallyesprint in Storndorf waren bekannte Teams wie die mehrfachen Deutschen Meister Matthias Kahle/Peter Göbel im Škoda Fabia WRC, das Duo aus der Rallye-

Juniorweltmeisterschaft Jan Mölder/Katrin Becker im Toyota Corolla WRC oder die Publikumsliebblinge Horst Rotter/Volker Schmidt.

Für die Überraschung des ersten Tages sorgten Ronny Amm/Sandra Bufo, die mit ihrem Mitsubishi Lancer Evo6 die erste Gesamtbestzeit in die gemischte Asphalt-Schotter-Strecke brannten. Dahinter folgten Stefan Schneppenheim/Jörn Limbach im Mitsubishi Lancer Evo8 und Jan Mölder/Kathrin Becker. Mölder/Becker, die mit dem Toyota Corolla WRC hier ebenfalls Ambitionen auf den Gesamtsieg hegten, unterstrichen dies mit der Bestzeit zu Beginn des zweiten Tages – was ihnen auch die Führung einbrachte. Die Schnellsten des ersten Tages, Amm/Bufo, fielen nach einem Reifenschaden leider chancenlos zurück.

Das sich Carsten Alexy/Karlheinz Knaus mit ihrem Audi Quattro S2 im Reigen der internationalen Rallye-Asse behaupten wollten, unterstrichen sie mit der zweitschnellsten Zeit vor Kahle/Göbel und Schneppenheim/Limbach.

Nach dem dritten Wertungslauf übernahmen Kahle/Göbel die Führung, wurde doch die Fahrt von Mölder/Becker ebenfalls durch einen Reifenschaden jäh gebremst. Der Vorsprung des Škoda-Duos war mit 0,8 Sekunden vor Schneppenheim/Limbach denkbar knapp, so dass beim vierten Wertungslauf Hochspannung herrschte.

Stefan Schneppenheim /Jörn Limbach machten die Sensation perfekt und siegten von Kahle/Göbel. "Für mich ist es der bisher größte Erfolg und ich bin überglücklich", so der 19jährige Schneppenheim.

Auf den nachfolgenden Plätzen folgten Carsten Alexy/Karlheinz Knaus, Uwe Nittel/Hans-Peter Broemmer (Mercedes) und die Lokalmatadoren Horst Rotter/Volker Schmidt im Opel Corsa S1600.

### **Trotz Chaos und falschen Reifen - Werra-Meißner-Rallye - 21. Oktober 2006**

Schon vor dem Start gabe es ein heilloses Chaos. Keine vernünftigen Informationen und intensive Suche nach dem Parc-ferme sorgten für reichlich Frust. Platznot - da haben nicht mal die nur 47 Teilnehmer-Autos reingepasst). Keine Möglichkeiten sich mal hinzusetzen trugen auch nicht gerade zum Wohlbefinden bei. Dann das Wetter: Lt, Vorhersage sollte es trocken und warm bleiben, also hatten Carsten Alexy und Karlheinz Knaus, wie fast alle anderen Starter auch, die härteren Slicks aufgezogen.

Das war denn mal für die ersten 2 Prüfungen recht gut. Mit einer Führung von 8 Sekunden ging es zur dritten Prüfung. Das ging gerade noch so, denn nun kam die große Dunkelheit mit heftigem Regen. Von da ab waren die Chancen auf einen Gesamtsieg gleich Null. Oder man hatte richtig gepokert und von Anfang an auf Regenreifen gesetzt, so wie die späteren Gesamtsieger, Marco Koch/Stefan Assmann. Letztlich beendete das Team mit ihrem Audi S2 die Veranstaltung auf dem 2. Platz in der Gesamtwertung und einem respektablem Klassensieg.

### **Gesamtsieg bei der 10. Rallye Emstal - 7. Oktober 2006**

Dem 45-jährigen Rotenburger und seinem Odenheimer Beifahrer, Karlheinz Knaus, wurde es nicht leicht gemacht, denn auch die noch amtierenden Challengemeister Norbert Moufang und Michaela Frenzel (Nidda/Rotenburg) witterten im Opel Kadett C Coupé bei Trockenheit ihre Chance und mindestens fünf weitere Teams konnte man Topdrei-Platzierungen zutrauen. Doch Petrus hatte kein Einsehen mit Teilnehmer und Zuschauer.



Kaum war der Staub aus dem Anzug gebürstet und der Plattfuß von der Rallye Thüringen repariert, da zog es die beiden zur nächsten Veranstaltung.

„Wird Carsten Alexy den fünften und Karlheinz Knaus den dritten Sieg in Folge schaffen?“, lautet die spannende Frage für diesen Samstag, als 114 Rallyeteams aus ganz Deutschland nach Wolfhagen kamen, um auf sieben Wertungsprüfungen den Sieger der zehnten Bad Emstaler Rallye unter sich auszumachen.

Pünktlich zu Beginn der Veranstaltung fing es an zu Regnen. Die meisten hatten auf trockene Straßen gehofft und entsprechend bereift.

Gefahren wurden insgesamt sieben Wertungsprüfungen, davon drei identische, die fast ausschließlich auf Asphalt ausgetragen wurden. Für Zuschauer besonders interessant war der Rundkurs „Helfenberg“ bei Philippsenthal. Als besonderer Leckerbissen stand auch in diesem Jahr wieder die berühmt-berüchtigte WP „Russenweg“ mit der spektakulären Sprungkuppe bei Balhorn auf dem Programm.

Alexy/Knaus konnten bei den Straßenverhältnissen letztlich den Allradvorteil ihres Audi S2 ausspielen. Von Anfang an lief es optimal, bereits nach der WP 2 hatte sie einen Vorsprung von 20 Sekunden auf Moufang/Frenzel, die mit ihrem Opel Kadett C Coupe zusätzlich mit den Witterungsverhältnissen zu kämpfen hatten. Auch Christian Wohlfahrt und Björn Röhm konnten mit ihrem Mitsubishi Lancer Evo III kein Paroli bieten. Am Ende siegten Alexy / Knaus mit deutlichen 15 Sekunden Vorsprung.

### **Regenschlacht in Walldürn /Klassensieg reichte nicht - 22.Rallye Frankenland am 7. Oktober**

Schön, wenn man dem Wetterbericht so richtig vertrauen kann. Es sollte an diesem Samstag in der Gegend um Walldürn am Nachmittag regnen - so die Vorhersage. Uwe Buhmann und Günter Jatz gingen diesmal kein Risiko ein und vertrauten von Anfang an auf Regenreifen, obwohl es beim Abfahren doch recht sonnig und trocken war. Zur Sicherheit lagen noch 2 Trockenreifen im Kofferraum. Start und Ziel war in Sindolsheim bei Osterburken. Dies war der letzte Lauf zum ADAC Rallye Pokal Südwest. Nach guten Ergebnissen in Kempenich, Abtsgemünd, Lebach und Altenglan, jedoch einem Ausfall in Birkenfeld, lag Uwe mit dünnem Vorsprung auf Platz 3 in der Fahrerwertung. Da die Punkte klassenweise vergeben werden, musste im Frankenland ein Klassensieg her.

Pünktlich zum Start der 1. Prüfung öffneten sich die Schleusen und es goß aus Kübeln. Mit 3 Wertungsprüfungen, die je 2 mal gefahren wurden kamen insgesamt 32 Prüfungskilometer zusammen. Schon in der ersten Prüfung konnte das Sandhäuser Team sich mit 4 Sekunden Vorsprung die Klassenbestzeit holen. Dafür gab es bei der Siegerehrung einen Extra-Pokal. Bis zum Ziel vergrößerte sich der Vorsprung auf 42 Sekunden in der Klasse N2. Damit feierten beide ihren 4. Klassensieg in diesem Jahre. Nun schaute man auf den 4. Platzierten in der Meisterschaft - Markus Müller. Da dieser 16 Starter in der Klasse G 18 hatte, würde ihm ein 3. Platz reichen, um an Uwe vorbei zu ziehen.



Er schaffte es mit 3 Sekunden Vorsprung. Uwe war dennoch mit seinem 4. Platz beim ADAC Rallye-Pokal Südwest zufrieden.

Letzter Start für diese Saison ist am 18. November in Piesbach. Dort geht es nochmal um Punkte für die Saarpfalz-Rallyemeisterschaft. Hier liegt Günter auf Platz 3 in der Beifahrerwertung und Uwe auf Platz 5 bei den Fahrern.

### **Trotz Plattfuß weit vorne - 30. September 2006 "Rallye Thüringen"**



Bei der 45. Ausgabe der Rallye Thüringen ließen es sich Carsten Alexy und Karlheinz Knaus nicht nehmen mit am Start zu sein.

Bei der Konkurrenz (es waren 4 WRCs und etliche Gruppe-N Mitsubishi's am Start) hatte sich das Team eine Platzierung so um den 10. Platz im Gesamt vorgestellt, wenns gut läuft.

Superlange und superschnelle Asphalt-Prüfungen über 120 km bei einer Rallye-Gesamtlänge von 300 km. Das waren letztlich 9 Sonderprüfungen.

Auf der längsten Sprint-WP über 25 km prüfte Carsten vor dem Start nochmals den Luftdruck und bemerkte, dass der linke Vorderreifen zu wenig Luft hatte. Das sah nach schleichendem Plattfuß aus. Zum Wechseln wars zu spät. So startete man also mit vollem Risiko. 5 km vor dem Ziel der Prüfung ist dann der Reifen von

der Felge gesprungen. Karlheinz Knaus flunkert dann ein wenig und meinte: "weiter, ist nur noch 1 km...". Carsten ist auch mit viel Wut im Bauch weiter gefahren -wirklich jenseits von gut und böse- dennoch haben beide hier noch die 7.schnellste Zeit im Gesamt gefahren. Aber es kam weit besser: Am Ende war man auf dem 6. Platz in der Gesamtwertung und das trotz Reifenschaden (sonst wären sie noch 5. geworden). Hut ab und Glückwunsch

### **Erster Pokal bei der Potzberg am 16. September**



Nun ja, die Veranstaltung heißt zwar Rallye Potzberg, fand aber in Altenglan statt. Und das bereits zum 34. Mal. Nach einigen Jahren Pause, das letztmal war unser Sandhäuser Team 2003 am Start, stellten sich Uwe Buhmann und Günter Jatz mit dem Toyota Corolla den Herausforderungen im Glantal. Wie bei den meisten Rallys bot auch hier der Veranstalter 3 Prüfungen, die jeweils 2 mal befahren werden mußten. Die WP1 und 4, direkt am Ortsrand von Altenglan, wurde als Rundkurs gefahren. Buhmann/Jatz konnten dort gleich mal eine Klassenbestzeit setzen.

Beim 2. Durchgang verhinderte ein anderes Team die zügige Fahrt und sorgte für eine um ca. 6 Sekunden schlechtere Durchfahrzeit. Was selbstverständlich der Konkurrenz zu gute kam. Als besonderen Bonbon hatte der Veranstalter mit der WP 3 und 6 eine Wertungsprüfung der Rallye WM anzubieten. Die Prüfung war wirklich anspruchsvoll und mit Herausforderungen gespickt. Leider war eine Überbrückungsetappe von ca. 50 Minuten für den jeweiligen Hin- und Rückweg erforderlich. Da hatte die Konkurrenz scheinbar einen kleinen Heimvorteil? Jedenfalls mußte unser Team mit 11 Sekunden Rückstand beim 1. Durchgang und 5 Sekunden beim 2. Durchgang einiges an Zeit einbüßen, so das letztendlich am Ziel das Team Port / Port mit 9,9 Sekunden Vorsprung die Klasse gewann. Für unsere Sandhäuser gab es für den 2. Platz die ersten Pokale bei der Rallye Potzberg. Das war immerhin ein besonderes Ereignis.

### **Überraschender Klassensieg in Calw am 2. September**

Bereits eine Woche nach der Saar-Ost sah man in den frühen Morgenstunden den Toyota Corolla wieder auf der Autobahn. Diesmal unterwegs nach Südosten in Richtung Pforzheim / Calw. Bei der 24. Ausgabe der Gerhard-Mitter-Gedächtnis-Rallye durfte das Sandhäuser Team Uwe Buhmann und Günter Jatz nicht fehlen. Zumal diese Veranstaltung zur Saar-Pfalz-Rallye-Meisterschaft zählte und wertvolle Punkte bringen sollte.



Die Veranstaltergemeinschaft um den MSC Calw hatte wieder 8 Prüfungen über insgesamt 35km für diese Rallye präpariert. WP1 und 5 - "Spindlershof" als neue Prüfung bot als Rundkurs in dem hügeligen Gelände nicht nur für die Teilnehmer eine anspruchsvolle Strecke. Auch die zahlreichen Zuschauer kamen auf ihre Kosten.



Rundkurse bergen jedoch auch das Problem, dass bei einem Unfall schnell die Strecke dicht ist und somit lange Wartezeiten angesagt sind. Ein ähnliches Bild bot sich auch auf der WP2 und 6 - "Fuchsklinge", die dann sogar in der WP6 nachdem unser Team zum Glück schon durch war, abgebrochen werden mußte. Auf der WP4 - "Station Tairnbach" zeigte der Toyota ein merkwürdiges Sprungverhalten auf den zahlreichen Kuppen. Der erste Verdacht bestätigte sich dann recht schnell: Beide Stoßdämpfer vorne hatten ihren Dienst quittiert. Zu diesem Zeitpunkt lag unser Team knappe 2,5 Sekunden hinter dem roten Honda von Willy und Madeleine Steinbach. Das sagte jedenfalls die inoffizielle Ergebnisliste. Uwe und Günter beschlossen daraufhin den Speed etwas rauszunehmen und auf Sicher zu fahren, denn schließlich war die Nennung für die Potzberg-Rallye am 16. September schon eingereicht worden.

Nachdem man heil und sicher, jedoch relativ spät, ins Ziel kam, wurde zuerst die Ergebnisliste im Aushang in Augenschein genommen. Nun ja, dort zeigte sich dann, dass immer noch Steinbach/Steinbach die Klasse anführten. Man gab sich mit dem Ergebnis zufrieden und wartet auf die Siegerehrung. Dann kam die große Überraschung: Es hatte sich ein Übertragungsfehler bei der Zeitnahme eingeschlichen. Uwe und Günter waren mit deutlichem Vorsprung nun auf dem ersten Platz. Bei 5 Teilnehmern in der Klasse gab es nicht nur einen großen Pokal, sondern auch ordentlich Punkte für die Saar-Pfalz-Meisterschaft.

## 2. Gesamtsieg bei der Limes-Uhren-Rallye am 26. August

Carsten Alexy und sein Beifahrer Karlheinz Knaus rechneten mit der starken Konkurrenz von Norbert Moufang und Michaela Frenzel. Doch diese mußten leider ihren Opel Kadett bereits in der ersten Prüfung mit Motorschaden abstellen. Sollte es somit ein leichter Sieg werden? Weit gefehlt. Die verbliebende Konkurrenz mit Reinhard Honke/Mario Nitsche



im Ford Escort Cosworth und Marco Koch/Stefan Assmann auf Opel, machten es dem Audi-Team recht schwer. Zum Glück blieb es am Limes trocken und Carsten Alexy konnte mit seinen Reifen einen kleinen Vorteil nutzen. Mit knappen 2,3 Sekunden Vorsprung vor Honken konnten Alexy/Knaus dann den 2. Gesamtsieg in Folge erringen.

## Wasserschlacht am 26. August in Neuenkirchen bei der Saar-Ost



In diesen Tagen des Augusts war es eigentlich nur Naß. Dementsprechend startete man mit Regenreifen ausgerüstet zur Veranstaltung. Leichte Sonnenstrahlen verführten jedoch dazu, auf Trockenreifen umzurüsten. Das sollte für die ersten Prüfungen ein Vorteil bringen. Doch leider hielt das Wetter noch nichtmal bis zum Start der ersten Prüfung. Uwe Buhmann hatte bewußt auf Nummer sicher gesetzt und die beiden Regenreifen für die Vorderachse als Reserve in den Kofferraum gepackt.

Im Nu waren diese dann gewechselt. Obwohl es zwischenzeitlich mit dem Regen aufhörte, trocknete die Strecke doch nicht so weit ab, daß sich die Trockreifen wieder lohnen würde. Bei der WP6, der Grube König

waren sich Uwe und Günter Anfangs noch unsicher. Als man jedoch vor der Prüfung stand, gab es keine Diskussion mehr - Es schüttet fürchterlich. Unter den 8 Teams der Klasse N2/F2005-1600 konnte unser Team sich mit dem 3. Platz recht zufrieden geben. Die beiden Saxo auf den Plätzen 1 und 2 hatten mit ihrem Gewicht und scheinbar besserer Bereifung einen uneinholbaren Vorteil.

Bei der Siegerehrung erhielten die beiden Sandhäuser dann auch noch einen Pokal für ihre Leistungen. Mit den gewonnenen Punkten für die Meisterschaft fuhr man recht zufrieden nach Hause. Weiter geht es am 2. September in Calw und am 16. in Potzberg.

## Und wieder eine zehntel Sekunde am 22. Juli in Lebach

Während sich die meisten Menschen in das Schwimmbad sehnen, gibt es doch ein paar absolute Motorsportfans. So auch am Samstag, den 22. Juli in Lebach, im Saarland. Die Veranstaltergemeinschaft Lebacher Land lud zur 2. Rallye mit Start und Ziel bei der Firma Bastuck ein. Insgesamt 62 Teams folgten dem Ruf und fuhren an diesem heißen Samstag ab 13:01 über die Startrampe im Stadtzentrum von Lebach.



Auf der Einführungsrunde ging es Anfangs noch recht chaotisch zu. Die WP 3, ein Rundkurs konnte zweimal besichtigt werden. Dadurch kam es zu einem recht heftigen Stau, so daß man nicht vom Abfahren, sondern vom Abstehn sprechen mußte. Die drei Strecken mit 6,15 3,8 und 6,95 km zeigten sich später als anspruchsvoll und abwechslungsreich. Für die zahlreichen Zuschauer präsentierten die Teams überwiegend auf Asphalt, gespickt mit raffinierten Schotterpassagen ihr Können. Mit dabei das Sandhäuser Team Uwe Buhmann/Günter Jatz auf Toyota Corolla in der Klasse N2 mit 9 Teams. Insgesamt konnte der Veranstalter 62 Teams am Start begrüßen.

Hitze und die anspruchsvollen Prüfungen zollten ihren Tribut, nur 47 Teams erreichten das Ziel. Nach zwei Prüfungen führten Buhmann/Jatz mit ihrem Toyota die Klasse an. Bis zur 5. Prüfung konnten sie den Vorsprung auf 9,7 Sekunden ausbauen. Doch in der letzten Prüfungen riskierten Hermes/Klasen mit ihrem VW Polo nochmals alles und konnten somit am Ende mit 0,1 Sekunden Vorsprung den Klassensieg erzielen. Bei einer Gesamtfahrzeit von 25 Minuten und 8,8 Sekunden war dies wirklich ein hauchdünner Sieg. Mit einem wehmütigen Auge, aber lachendem Gesicht freuten sich die Sandhäuser über den 2. Platz.

## Harter Kampf bei 13. Grabfeld-Rallye am 1. Juli 2006



Bei der 13. Grabfeldrallye konnte der AMC Bad Königshofen, als Veranstalter, 176 Teams am Start begrüßen. Darunter auch Carsten Alexy und Karlheinz Knaus mit ihrem Audi S2 in der Klasse H15 bei 9 Fahrzeugen. Auf 7 Wertungsprüfungen mit insgesamt 34 km mußten die Teams bei tollem Wetter alle ihr Bestes geben. Der Veranstalter hatte nicht nur eine ausgezeichnete Strecke zur Verfügung gestellt, auch das Rahmenprogramm mit Festzelt und toller Siegerehrung konnte sich sehen lassen.

Alexy/Knaus hatten bis zur 6. Prüfungen die Sache noch recht gut im Griff. Nach der WP 3 war man sogar auf dem 2. Platz. Aber in der WP 4 zeigte die einheimische Konkurrenz auf dem 10km langen Rundkurs wo es langgeht. Ein "Verbremser" in der 7. Prüfung kostete noch zusätzlich die berühmten wertvollen zehntel Sekunden, so dass am Ende "nur" der 5. Platz in der Gesamtwertung drin war. Mit 0,1 Sekunden Rückstand auf den 4. Platz.

## 24. Juni - Mit neuer Kupplung zum Klassensieg in Alzey



Nachdem Uwe Buhmann und Günter Jatz ihren Toyota am 13. Mai in Birkenfeld mit einer defekten Kupplung abstellen mußten, hieß es ersteinmal Pause und Werkstatt. Dank der freundlichen Unterstützung von Thomas Stang und Gerhard Bracht vom B + S Kfz- und Zweiradservice in St. Leon, konnte der Toyota sich am Freitag über eine neu aufbereitete Kupplung freuen. Nicht nur der Toyota, auch Uwe und Günter fiel ein Stein vom Herzen.

So fand man den Toyota dann am Samstag, den 24. Juni auf dem Sportplatz in Flonheim bei Alzey unter den 71 Fahrzeugen, die zur 5. Rallye Alzey angetreten waren. Wie bereits im letzten Jahr, erwartete die Teilnehmer ein brütend heißer Samstag. Doch in diesem Jahre absolut trocken. Durch Genehmigungsprobleme konnte der MSC Alzey in diesem Jahre leider nur 2 Prüfungen stellen, die jeweils 3 mal befahren werden sollten. Als besonders brutal und anspruchsvoll zeigte sich die WP2, 4, 6, ein Rundkurs mit 2 Runden plus Ausfahrt. Praktisch bedeutete dies, dass man 3 mal über eine schwierige Kuppe und nachfolgendem Feldweg mußte. Das Foto gibt einen kleinen Eindruck von der Strecke. Der arme Toyota und der Beifahrer Günter Jatz wurden dabei recht heftig durchgeschüttelt. Uwe Buhmann hatte ja zum Glück noch das Lenkrad zum festhalten, oder? Bei der ersten Zwangspause spionierte man so nach den Zeiten der Konkurrenz. Was, ganze 22 Sekunden auf der WP2 schneller, wie der Ford Puma? Da kann man sich beim nächsten Durchgang in dem Rundkurs etwas mehr zurückhalten.

Leider hatte der Veranstalter in der Bordkarte und im ersten Aushang der Zeiten jedoch nicht die wirkliche Fahrzeit angegeben. So wurde es am Ende nochmal richtig eng. Auf der letzten Prüfung, der Rundkurs wurde nur noch als Sprintprüfung gefahren, da sonst der Gesamtzeitplan zu platzen drohte, gab man nochmal richtig Gas. Buhmann / Jatz konnten sich dadurch mit hauchdünnen 1,1 Sekunden Vorsprung über den Klassensieg freuen.

Glückwünsche von den Clubkameraden und viel Glück bei der nächsten Veranstaltung, am 22.07. – Lebacher Land.

## 13. Mai - kein Glück in Birkenfeld

Am 13.05. gingen 96 Teams bei der Birkenfelder ADAC Löwenralley an den Start.

Erstmals seit vielen Jahren wurde die harte Sonderprüfung durch den Birkenfelder Steinbruch nicht gefahren. Drei sehr anspruchsvolle Asphaltprüfungen mit einigen Sprungkuppen forderten trotzdem alles von Mensch und Material. Der Wetterbericht sagte Regen vorher, aber dieser wollte einfach nicht fallen.

Dies machte die Reifenwahl extrem schwierig, weil nach dem Start kein Reifenwechsel erlaubt ist.

Uwe Buhmann und Günter Jatz meldeten den Toyota diesmal in der Klasse N2 (7 Starter).

Beide waren mit dem Ziel angetreten, die Führung im ADAC Rallye Pokal Südwest zu verteidigen.

Der Corolla wurde mit Trockenreifen bestückt, was sich als richtig erweisen sollte.

Nach WP 1 lag das Team auf Platz 2 in der Klasse und auf Platz 25 im Gesamt. Die Reifenwahl und ein Umbau am Fahrwerk machten sich positiv bemerkbar. Als auf WP 2 die Kupplung ohne Vorwarnung ihren Dienst versagte, war die Enttäuschung riesengross.

Somit verloren beide die Führung in der Meisterschaft und wertvollen Boden auf die Konkurrenz.

Sollte der Toyota bis dahin wieder einsatzbereit sein, ist der nächste Start am 24. Juni in Alzey.

## 22. April - Trotz Defekt zufrieden



Bei der ADAC Hessen Rallye Vogelsberg am 21./22. April in Schlitz mußten sich Carsten Alexy und Karlheinz Knaus mit einem Startplatz in der Gruppe A zufrieden geben.

Bereits in der WP1, am Freitagabend verabschiedete sich der Stoßdämpfer vorne links. Alle Reparaturversuche auf die Schnelle waren dann auch noch erfolglos. So mußte man mit diesem Defekt die gesamte Veranstaltung durchstehen. Doch nicht genug, auch die Gegensprechanlage hatte an diesem Wochenende keine große Lust.

Beim Blick auf das Teilnehmerfeld hatten sich beide einen Platz zwischen 6 und 10 ausgerechnet. Nach den zusätzlichen Hindernissen kommt man mit Platz 10 in der Gesamtwertung, bei 89 Teams, recht zufrieden sein. Der 6. Platz in der Klasse brachte dann außerdem noch gute Punkte. Also auf ein neues bei der nächsten Veranstaltung.

## 2. Gesamtsieg in Folge

Nur eine Woche nach dem Gesamtsieg in Braach, waren Carsten Alexy und Karlheinz Knaus mit ihrem Audi S2 bereits wieder schnell unterwegs. Es war kein Aprilscherz am 1. April, bei der 25. Auflage der Rallye "Rund um Melsungen". Bereits nach der ersten Prüfung hatte das Team mit dem Beifahrer vom AMC Kurpfalz richtig Zeit gutgemacht. Der ärgste Widersacher Norbert Moufang mit seiner Beifahrerin Michaela Frenzel hatten keine Chance mit ihrem Opel Kadett C Coupe noch was an dem Gesamtergebnis zu ändern.



Trotz 3 Bestzeiten auf den verbliebenden Prüfungen behielten Alexy / Knaus am Ende einen Vorsprung von 10,4 Sekunden. Carsten Alexy nahm das ganze recht locker und entspannt hin: „Ich habe noch nicht einmal geschwitzt“ waren seine Worte am Ziel.

## Dank Wechsel zum Klassensieg



Bei der 19. Rallye Ostalb mit Start und Ziel an der Kochertalmetropole in Abtsgmünd mußte unser Team Uwe Buhmann und Günter Jatz ungewöhnliche Nervenstärke zeigen.

Hatte sich schon in Kempenich gezeigt, dass der Toyota Corolla in der Klasse H12 klar in Vorteil war, so wollte unser Team auch bei der Ostalb sich in dieser Klasse bewähren. Leider versäumten die Technischen Kommissare die Umstufung bei der Rallyeleitung bekanntzugeben. Mit ordentlichem Frust im Bauch ging unser Team daraufhin unter 7 Fahrzeugen in der Klasse N2 an den Start.

Auf den schnellen und anspruchsvollen Prüfungen wurde dann hart an der Grenze gefahren. Am Ziel reichte es nur für den 3. Platz gegen den VW Polo GTI von Michael Windmüller und Mark Wallenweins Suzuki Ignis Sport. Beim Blick auf die Zeitenliste bekam unser Team jedoch glänzende Augen. 20 Sekunden Vorsprung vor den besten der Klasse H12. Das kann man nicht auf sich beruhen lassen. Nach fast einer Stunde der Diskussionen und Erklärungen, hatte der Veranstalter die Reklamationen unseres Teams akzeptiert. Es erfolgte der Wechsel von der Klasse N2 in H12, der ja eigentlich schon am Morgen hätte vorgenommen werden müssen. Damit war die Freude über Sieg und



Pokal dann doch recht groß. Da diese Veranstaltung gleichzeitig zur DMSB Rallye Challenge 2006 Süd zählte, bedeutete dies Platz 1 mit 20 Punkten für den Klassensieg.

## **25. März 2006 Mit Gesamtsieg in die Saison**

Bei der 21. Auflage der Rallye „Rund um den Aalheimer“ sah man auch unseren Top-Beifahrer Karlheinz Knaus neben Carsten Alexy im Audi S2 quattro am Start. Schlamm und rutschiger Belag zierten die 6 Wertungsprüfungen. Aber gerade das war es, was Carsten Alexy mit seinem allradgetriebenen Audi recht war. Hinzu kam der Heimvorteil, der wohl einiges zum 4. Braach-Gesamtsieg beitrug. Der ärgste Widersacher Norbert Moufang verlor mit seinem Opel Kadett C-Coupe in der letzten Wertungsprüfung durch einen Reifenschaden wertvolle Sekunden. Am Ende war es dann ein Rückstand von 37 Sekunden und reichte nur für den 4. Platz

Glückwunsch an Beide von den Clubkameraden des AMC Kurpfalz.

## **19. März 2006 Dank Klassenwechsel zum Pokal**



Bei der 28. Rallye Kempenich, wie immer an einem Sonntag, den 19. März gingen 121 Teams in 18 Klassen an den Start. 4 Wertungsprüfungen, wobei die WP 1 – Müllenbach zweimal gefahren wurde, standen mit 34,3 km auf dem Programm. Nach reichlichem Schneefall in den zurückliegenden Tagen, hatte der Wettergott ein Einsehen und spendete den Teilnehmern, aber auch den fast 10.000 Zuschauern einen strahlend schönen Sonntag, mit frühlingshaften Temperaturen. Pünktlich um 12:31 fuhren Willi und Kai Stumpf mit ihrem BMW E30/M3 über die Startrampe.

Unser Team Uwe Buhmann und Günter Jatz mußten leider bis 14:00 Uhr warten, bis sie mit ihrem Toyota Corolla sich ebenfalls auf die Strecke machen konnten. Nachdem man bereits am Samstagabend bei der technischen Abnahme nur 4 Teilnehmer in der Klasse N2 vorfand, entschied sich unser Team in die Klasse H12 umzunennen. Somit hatte man mit 10 Teams in der Klasse eine sehr gute Ausgangsposition für einen der vorderen Plätze. Nach der ersten Prüfung waren dann Buhmann/Jatz bereits auf dem 3. Platz in ihrer Klasse. Auf der WP 2 – Hohe Acht, einer absoluten PS-Prüfung büste man wertvolle Sekunden ein und rutschte auf den 5. Platz. WP 3 wurde, nach 20 Jahren, wiedermal als Prüfung gefahren. Zwischen Engeln und Weibern hatte der Veranstalter eine extrem enge Streckenführung mit Spitzkehren und tückischen Bergabpassagen zusammengestellt. Durch das zusätzliche Schmelzwasser auf den wegen wurde es auch nicht einfacher. Mit den schlechten Erfahrungen von Landau, ging man etwas vorsichtiger an die Sache ran. Dadurch änderte sich aber an der Platzierung nichts. ,

Doch ging Uwe Buhmann auf dem Rundkurs Müllenbach nochmals aufs Ganze. Letzlich war es dann der 3. Platz in der Klasse, mit 5,6 Sekunden Vorsprung vor Platz 4. Unter den 71 Teams, die noch ins Ziel kamen, belegten die Sandhäuser den 39. Platz in der Gesamtwertung.

Hochmotiviert wird man am 8. April bei der Ostalbrallye in Abtsgmünd wieder am Start sein.

## **4. März 2006 Saisonstart mit Hindernissen**

Der Start in die Rallye-Saison 2006 verlief für Uwe Buhmann und Günter Jatz leider nicht so erfolgversprechend wie gewünscht. Am Samstag, den 4. März veranstaltete der MSC Ramberg seine 25. Rallye Südliche Weinstraße. Gleichzeitig auchg seine 2. Historic-Rallye. Wie bereits 2005 wurden die Teilnehmer von ordentlichen Schneemassen empfangen.

Schon der Weg von Sandhausen nach Landau gestaltete sich, aufgrund des Streiks im öffentlichen Dienst, als kleine Abenteuerreise. Da die Nebenstraßen nicht geräumt waren, blieb unser Team schon bei der Anreise an einem kleinen Hang stecken. Nun ja, es gab ja noch mehr Wege nach Göcklingen, wo sich das Rallyezentrum befand.

Bereits in der Einführungsrunde war zu erkennen, dass es an diesem Samstag sehr schwer werden sollte. Vereiste und schneebedeckte Wege auf den 3 Prüfungen ließen keinen Fehler ungestraft.

Um 14:16 Uhr war es dann für unser Team soweit – Start frei zum ersten Rallye-Einsatz 2006. Insgesamt hatten sich 33 Teams eingefunden. In der Klasse N2, wo auch Uwe Buhmann und Günter Jatz mit ihrem Toyota Corolla am Start waren, konnte man 5 Teams verzeichnen. 2005 freute sich unser Team noch über den 2. Platz in der Klasse und den 10. Platz in der Gesamtwertung.

In diesem Jahre war die Freude bereits in der ersten Wertungsprüfung dahin. Nach einer langen Bergabpassage, konnte man den Toyota in der Rechtskurve nicht auf dem Weg halten. Bei reichlich Neuschnee und gepflügtem Acker als Untergund, war die Fahrt des Toyotas recht schnell gestoppt. Trotz Unterstützung des Traktors, waren es letztlich noch über 11 Minuten, die als Maxzeit für die Prüfung eingetragen wurden. Aber abgerechnet wird am Ziel.

Durch den Ausfall eines weiteren Teilnehmers in der Klasse, konnte unser Team noch den 4. Platz erringen. Für das Jahresergebnis bedeutete dies wertvolle Punkte. Dann hoffen wir mal auf den 19. März in Kempenich und wünschen den beiden mehr Erfolg.



Auch ein Toyota hat keine Skier

#### 14. Januar 2006 Siegerehrung beim AvD in Hockenheim



Erstmals lud der Automobilclub von Deutschland seine erfolgreichen Motorsportler in die Rennstadt Hockenheim, um in der Stadthalle am 14. Januar 2006 im festlichen Rahmen die Siegerehrung vorzunehmen. In 17 Disziplinen waren 325 Sportler bundesweit 2005 an den Start gegangen. Ob Kartslalom, Rennkart, Automobil-Slalom, ORI 75, Automobil-Rallye, Bergrennen, Leistungsprüfung oder Rundstrecke. Jeder hat auf seine Art alles gegeben um auf das Siegerpodest zu kommen. Doch nur die Besten 30% durften zur Siegerehrung. Unter den 87 zu ehrenden auch zwei langjährig erfolgreiche Motorsportler aus Sandhausen – Uwe

Bereits um 17:15 begann die Siegesfeier mit Kaffee und Kuchen. Zuerst waren dann die jüngsten Motorsportler aus dem Kart-Slalom auf der Bühne. Nach der Sektion Kart gab es eine Pause bei einem kalt-warmen Buffet. Gegen 20:00 Uhr ging es weiter mit Slalom, Trabi und ORI 75. Dann waren endlich die Rallye-Fahrer an der Reihe. Bei 34 eingeschriebenen Teilnehmern kamen 14 in die Endwertung. Mit 41,39 Punkten belegte Karlheinz Knaus den 3. Platz und Uwe Buhmann konnte mit 50,96 Punkten den 2. Platz erzielen. Uwe Buhmann und Karlheinz Knaus erhielten für ihre Erfolge einen Pokal und ein Urkunde vom Sportpräsidium des AvD.



Da im Foyer zahlreiche Sportfahrzeuge ausgestellt waren, stellten sich unsere beiden Sieger zu einem Pressebild mit einer besonderen Motorsport-Rarität. Von den Clubkameraden die besten Glückwünsche für die erfolgreichen Sportler.

## **Meisterschaftsplatzierungen 2005 der Fahrer des AMC Kurpfalz**

### **Clubmeisterschaft AMC-Kurpfalz <TROPHY-Wertung> ( 6 Bewerber):**

1. Platz	Uwe Buhmann	9 gewertete Veranstaltungen
2. Platz	Karlheinz Knaus	6 gewertete Veranstaltungen
3. Platz	Günter Jatz	7 gewertete Veranstaltungen
4. Platz	Michael Ebner	2 gewertete Veranstaltungen
5. Platz	Marc Buhmann	2 gewertete Veranstaltungen
6. Platz	Christian Knaus	1 gewertete Veranstaltung

### **Clubmeisterschaft AMC-Kurpfalz Rallye-Wertung ( 4 Bewerber):**

1. Platz	Uwe Buhmann	8 gewertete Veranstaltungen
2. Platz	Karlheinz Knaus	6 gewertete Veranstaltungen
3. Platz	Günter Jatz	7 gewertete Veranstaltungen
4. Platz	Marc Buhmann	2 gewertete Veranstaltungen

### **Clubmeisterschaft AMC-Kurpfalz Slalom-Wertung ( 1 Bewerber):**

1. Platz	Christian Knaus	1 gewertete Veranstaltungen
----------	-----------------	-----------------------------

### **Clubmeisterschaft AMC-Kurpfalz Enduro-Wertung ( 1 Bewerber):**

1. Platz	Michael Ebner	2 gewertete Veranstaltungen
----------	---------------	-----------------------------

### **Clubmeisterschaft AMC-Kurpfalz Kart-Wertung ( 1 Bewerber):**

1. Platz	Patrick Scherz	12 Veranstaltungen
----------	----------------	--------------------

### **Nordbadische ADAC - Meisterschaft im Wagen-Rallye-Sport (7 Bewerber):**

3. Platz	Uwe Buhmann	7 gewertete Veranstaltungen
5. Platz	Karlheinz Knaus	5 gewertete Veranstaltungen

### **ADAC-Rallyepokal Südwest (13 Bewerber)**

7. Platz	Uwe Buhmann	4 von 6 Veranstaltungen
----------	-------------	-------------------------

### **AvD-Trophy, Nat. Deutsche AvD-Rallyemeisterschaft (36 Bewerber):**

2. Platz	Uwe Buhmann	8 gewertete Veranstaltungen
3. Platz	Karlheinz Knaus	5 gewertete Veranstaltungen
4. Platz	Günter Jatz	6 gewertete Veranstaltungen